

in Briessnitz bei Dresden, welcher von Herrn M. Nötzold nebst einem daselbst bereits vor mehreren Jahren gefundenen Flachcelt aus Bronze der K. Prähistorischen Sammlung in Dresden als Geschenk überwiesen worden ist.

Zweite Sitzung am 18. April 1901. Vorsitzender: Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 35 Mitglieder und 3 Gäste.

Der Vorsitzende bespricht folgende neuerschienene Schriften:

Beltz, R.: Neue steinzeitliche Funde in Mecklenburg. Jahrbüch. des Vereins für mecklenburg. Geschichte LXVI, S. 115 u. f.;

Götze, A.: Beiträge zur Kenntniss der neolithischen Keramik. Zeitschrift für Ethnologie und Verhandl. d. Berliner Ges. für Anthropologie 1900;

Reinecke, P.: Zur jüngeren Steinzeit in West- und Süddeutschland. Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst XIX, Heft III.

Derselbe berichtet weiter über neue Funde auf dem Urnenfelde vom älteren Lausitzer Typus in Blasewitz, Emser-Allee No. 9, und

legt vor ein im Lehm der Nötzold'schen Dampfziegelei in Briessnitz gefundenes Steinbeil, einen Steinhammer aus dem Garten des Stadtguts in Lommatzsch und zwei Steinbeile aus dem Aulehm der J. A. Rose'schen Ziegelei nordwestlich von Borna.

Finanz- und Baurath H. Wiechel hält einen Vortrag über die ältesten Wege in Sachsen und ihre Beziehung zur ältesten Geschichte und zu prähistorischen Fundstätten. (Vergl. Abhandlung IV.)

Excursion. Am 15. Juni 1901 besuchten 12 Mitglieder die auf dem linken Elbufer unterhalb Meissen, Diesbar gegenüber gelegene Göhrischschanze.

Die hohe Umwallung ist auf der Nord- und Nordwestseite des Göhrischfelsens noch wohl erhalten; zahlreiche in dem vom Wall umschlossenen Kessel gesammelte Geräthscherben und eine bereits in früherer Zeit daselbst gefundene Lanzenspitze aus Bronze weisen darauf hin, dass die Anlage der Umwallung bereits in vor-slavischer Zeit erfolgt ist.

V. Section für Physik und Chemie.

Erste Sitzung am 24. Januar 1901. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Freiherr von Walther. — Anwesend 50 Mitglieder und Gäste.

Privatdocent Dr. A. Schlossmann hält einen Vortrag über die Bedeutung des Phosphors in der belebten Natur und erläutert seine Ausführungen durch Versuche.

Zweite Sitzung am 21. März 1901. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Freiherr von Walther. — Anwesend 38 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. R. von Walther spricht über Reductionen mit Hilfe von Metallen und über die Aluminothermie und erläutert seine Ausführungen durch zahlreiche Versuche.

Vortragender bespricht zunächst die Reductionsweisen und Reductionsmittel für Metalle und geht dann ausführlicher ein auf Versuche, die schon aus den Zeiten Berzelius' und Wöhler's stammen, aber erst durch Clemens Winkler eine rationelle Untersuchung gefunden haben, nämlich aus Metalloxydverbindungen und einem zweiten Metall das erste zu verdrängen und zu isoliren. Dieser Vorgang ist wesentlich begründet in der Differenz der Wärmetönungen der betreffenden Metalle. So ist es beispielsweise möglich, Natrium, Kalium, Calcium, Rubidium, Chrom, Cer (ebenso wie die Metalloide Kohlenstoff, Silicium) etc. aus ihren Oxyden durch Erhitzen mit Magnesium zu gewinnen. Noch energischer wie Magnesium wirkt Aluminium, welches den Vortheil grösserer Billigkeit hat. Letzteres wird nach dem Vorschlage von Dr. Goldschmidt-Essen gegenwärtig zu den sogenannten aluminothermischen Processen benutzt.

Vortragender bespricht des Weiteren die Anwendungsformen des „Thermit“ (einer Mischung von Eisenoxyd und Aluminiumpulver) und das mit dieser Mischung durchgeführte neue Goldschmidt'sche Schweiss- und Giessverfahren.

Excursion. An Stelle der dritten Sitzung fand am 6. Juni 1901 eine Excursion unter Führung von Prof. Dr. R. von Walther nach der neuen Nahrungsmittelfabrik von Dr. V. Klopfer in Leubnitz-Neuostra statt, deren moderne Einrichtung den zahlreich erschienenen Theilnehmern von dem Besitzer selbst in der zuvorkommendsten Weise erläutert wurde.

VI. Section für Mathematik.

Erste Sitzung am 14. Februar 1901. — Vorsitzender: Geh. Hofrath Prof. Dr. M. Krause. — Anwesend 8 Mitglieder.

Prof. Dr. R. Heger spricht über Parabel und Ellipse.

Der Vortragende entwickelt Methoden, um ohne analytisch-geometrische Hilfsmittel die Krümmung von Kegelschnitten, speciell die Krümmung der Parabel und der Ellipse zu untersuchen. Dabei wird jedesmal zuerst der besondere Fall der Krümmung im Scheitel, resp. in den Scheiteln, erledigt und nachher die Krümmung in einem beliebigen Punkte der betreffenden Curve besprochen. Ausserdem werden einige Anwendungen der gefundenen Resultate gegeben, u. a. eine auf Benutzung mehrerer Krümmungskreise beruhende Näherungsconstruction der Ellipse.

An den Vortrag schliesst sich eine kurze Discussion.

Zweite Sitzung am 18. April 1901. — Vorsitzender: Geh. Hofrath Prof. Dr. M. Krause. — Anwesend 14 Mitglieder.

Geh. Hofrath Prof. Dr. M. Krause spricht über Charles Hermite. (Vergl. Abhandlung I.)

Prof. Dr. Ph. Weinmeister spricht über die Schmiegungsparabeln der Ellipse.

Als Schmiegungsparabel einer gegebenen Ellipse ist eine Parabel zu bezeichnen, sobald die vier gemeinschaftlichen Punkte der beiden Kegelschnitte zusammenfallen. Redner zeigt, wie eine Reihe von Aufgaben, zu denen die Schmiegungsparabeln einer Ellipse Anlass geben, in einfachster Weise gelöst werden können; und zwar dient als Ausgangspunkt der Betrachtungen die Thatsache, dass die gegebene Ellipse und eine beliebige Schmiegungsparabel derselben durch eine geeignete Parallelprojection stets übergeführt werden können in einen Kreis und eine Parabel, welche von dem letzteren in ihrem Scheitel osculirt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1901](#)

Autor(en)/Author(s): Walther Reinhold von

Artikel/Article: [V. Section für Physik und Chemie 8-9](#)